

Evidenzbasierter Wirtschaftsunterricht

DeGÖB Jahrestagung 2024 in Essen

Call for Abstracts

Im Kontext von Unterrichtsqualität wird in den vergangenen Jahren zunehmend gefordert, dass empirische Befunde aus Fachdidaktik und Bildungsforschung für die Gestaltung von Unterricht zugrunde gelegt werden. Lehrkräfte sollen Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und auswerten. Mit evidenzbasiertem Unterricht ist die Hoffnung verbunden, dass die Qualität von Lehr-Lern-Prozessen unter Rückgriff auf abgesicherte empirische Befunde verbessert werden kann. Einschlägige wissenschaftliche Erkenntnisse und bewährte Theorien sollen bei den fachlichen und didaktischen Entscheidungen von Lehrkräften Berücksichtigung finden.

Auf der kommenden DeGÖB-Jahrestagung vom 26-28. Februar 2024 in Essen werden die Potenziale und Grenzen von evidenzbasiertem Wirtschaftsunterricht in den Blick genommen. Es soll darum gehen, welche Erkenntnisse über ökonomische Lehr-Lern-Prozesse existieren und inwieweit diese im Unterrichtsalltag, in der Ausbildung von Lehrkräften und/oder in der Bildungspolitik zum Tragen kommen. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit den Anforderungen an empirische Lehr-Lern-Forschung und fachdidaktische Entwicklungsforschung in der ökonomischen Bildung und dem Wissens- und Erkenntnistransfer von den Hochschulen in die schulische Praxis.

Themenschwerpunkte:

Tagungsbeiträge können sich unter anderem mit folgenden Themenstellungen auseinandersetzen:

- Literature Reviews über empirische Studien aus der ökonomischen Bildung, die den Standards quantitativer Forschung genügen und zugleich Anhaltspunkte für die Gestaltung von Unterricht liefern
- Wirtschaftsdidaktische Entwicklungsstudien, die systematisch Empfehlungen für die Ziele, Inhalte und Methoden von Wirtschaftsunterricht zum Gegenstand haben (Design Based Research/ Evaluationen/ Modellversuche etc.)
- Wirtschaftsdidaktische Praxisprojekte, die auf der Grundlage von Ergebnissen aus der empirischen Forschung (Fachdidaktik, Fachwissenschaften, Bildungswissenschaften) konzipiert wurden
- Lehrkräftebildung (drei Phasen) im Kontext des evidenzbasierten Wirtschaftsunterrichts (z. B. zur Bereitschaft und Fähigkeit von Lehrkräften, Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung zu rezipieren)
- Evidenzbasierte Unterrichtsdiagnostik und die Potenziale und Grenzen der Erfassung von Daten über Unterricht durch Lehrkräfte

- Grenzen und Probleme einer Evidenzorientierung im Rahmen der Planung, Durchführung und Auswertung von ökonomischen Lehr-Lern-Prozessen
- Studien, Konzepte und Projekte zum evidenzbasierten Wissenstransfer in die Praxis des Wirtschaftsunterrichts an Schulen

Die hier aufgeführten Themenstellungen sind exemplarisch. Weitere Ideen, die im Zusammenhang mit dem Tagungsthema stehen können ebenfalls eingereicht werden.

Außerdem können weitere Beiträge aus dem Bereich der ökonomischen Bildung eingereicht werden (z. B. zur Beruflichen Orientierung, zur Finanziellen Bildung oder zur Entrepreneurship Education).

Bitte beachten: Bei der Einreichung muss angegeben werden, ob der Beitrag dem Oberthema der Tagung zugeordnet werden soll oder nicht.

Formate:

Es besteht die Möglichkeit zur Einreichung von Beiträgen im Rahmen folgender Formate:

(1) Einzelvortrag (EV)

20' Vortrag plus 10' Diskussion

(2) Symposium (SY)

Zwei bis vier Vorträge zu einer übergeordneten Fragestellung

20' Vortrag plus Diskussion (insgesamt max. 90')

(3) Workshop (WS)

90' moderierte Diskussion mit Input und aktiver Mitwirkung der Teilnehmenden

Die Kurzdarstellungen für Einzelvorträge umfassen in etwa eine Seite (1500-2500 Zeichen, inkl. Leerzeichen). Bei einem Symposium oder einem Workshop verfassen die Moderatoren zusätzlich einen Rahmentext im Umfang von etwa einer Seite (1500-2500 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Einreichung:

Bitte senden Sie Ihre Abstracts im PDF-Format an tagung@degoeb.de.

Die Einreichfrist für die Abstracts ist der **30. November 2023**.

Über die Annahme der Beiträge entscheidet der gesamte Vorstand gemeinsam auf der Basis der üblichen wissenschaftlichen Kriterien und hinsichtlich der Passung zu einem der Themenschwerpunkte (Ausnahme: freie Einreichungen). Eine Rückmeldung erhalten alle Einreichenden bis zum 15. Dezember 2023.